

Dienstag, 06.12.2011, 18.30 h
„Die gewaltige Spannung, die über unserer Gegenwart liegt“. Zur Malerei der Neuen Sachlichkeit in Dresden.
Dr. Birgit Dalbajewa (SKD, Kuratorin der Ausstellung)
► Residenzschloss, Hans-Nadler Saal

Dienstag, 13.12.2011, 18.30 h
„Ungestaltete Fixierung eines Wirklichen“? Fotografie der 1920er Jahre in Dresden.
Dr. Agnes Matthias (Kunstforum Ostdeutsche Galerie Regensburg)
► Residenzschloss, Hans-Nadler Saal

Dienstag, 10.01.2012, 18.30 h
Untersuchungen zur Maltechnik der Neuen Sachlichkeit.
Prof. Marlies Giebe (SKD, Leiterin der Werkstatt Gemälderestaurierung),
Dipl.-Rest. Maria Körber (SKD)
► Residenzschloss, Hans-Nadler Saal

Dienstag, 17.01.2012, 18.30 h
„Wir belichten hart und zeigen ohne Retusche“. Arbeiterfotografie zwischen Dokument und Erfindung.
Wolfgang Hesse (Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. Dresden)
► Hörsaalzentrum TU Dresden, Bergstraße 64, HS 3

Dienstag, 24.01.2012, 18.30 h
„Eine gewisse Mannigfaltigkeit der künstlerischen Tendenzen“. Zur Skulptur der Neuen Sachlichkeit in Dresden.
Astrid Nielsen M. A. (SKD, Skulpturensammlung)
► Residenzschloss, Hans-Nadler Saal

Lesungen

Mittwoch, 26.10.2011, 19 h
„Zwischen Karneval und Aschermittwoch“ – Aus Briefen und Lebenserinnerungen von Hans Grundig.
Auswahl und Lesung: Dr. Stephan Reher (Dresden)
► Residenzschloss, Lesesaal Kunstbibliothek

Mittwoch, 23.11.2011, 19 h
„Ich war ein Mann der Straße“ – Aus den Lebenserinnerungen von Otto Griebel.
Auswahl und Lesung: Hans-Peter Lühr (Dresden)
► Residenzschloss, Lesesaal Kunstbibliothek

Sonderveranstaltungen
Samstag, 12.11.2011, 11–16 h
Auf der Suche nach der Wirklichkeit. Kreatives Schreiben im Museum.
Bettina Melzer
Kunsthalle im Lipsiusbau

Dienstag, 15.11.2011, 20 h
Die Party zur Ausstellung. JUNGE FREUNDE der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
weitere Infos unter: www.freunde-skd.de
Kunsthalle im Lipsiusbau

Freitag, 11.11.2011, 20 h
Es liegt in der Luft eine Sachlichkeit oder Zur Tanzbar ins Groszstadt-Gewimmel. Chansons und Texte von 1910-1930.
Evelin Förster (Gesang), Mathias Binner (Klavier)
Kunsthalle im Lipsiusbau / € 10 Eintritt (inkl. Ausstellungsbesuch bis 18 h)

Mittwoch, 07.12.2011, 20 h
„Vom Krassen [...] ins Süße“ Zur Neuen Sachlichkeit in Dresden. Vortrag in der Serie „Hanglage“
Dr. Birgit Dalbajewa (Kuratorin der Ausstellung)
► Buchhaus Loschwitz, Friedrich-Wieck-Straße 6, 01326 Dresden

Donnerstag, 08.12.2011, 19 h
Narbenschau oder junge Leute in der Stadt. Veranstaltet vom Erich Kästner Museum. Literarisches Konzept und Moderation: Norbert Weiß (Dresden), Lesung: Mathias Kopetzki (Berlin), Gesang: Karolina Trybala, (Leipzig), Piano: Olga Nowikow (Dresden)
Kunsthalle im Lipsiusbau / € 6 Eintritt (inkl. Ausstellungsbesuch bis 18 h)

Museum für Kinder und Familien
Sonntag, 27.11.2011 / Sonntag, 08.01.2012, jeweils 11 h
Ein Vormittag mit Nelly. Kinderbildnisse in der Neuen Sachlichkeit. Dr. Claudia Blei-Hoch (Technische Universität Dresden)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Ausstellungsbegleitende Angebote für Schulklassen
zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten erfragen Sie bitte beim Besucherservice:
Tel.: 0351 - 49 14 2000
besucherservice@skd.museum
www.skd.museum (Museum Erleben) bzw. beim Erich Kästner-Museum unter
Tel.: 0351 - 80 450 86
www.erich-kaestner-museum.de



► Otto Dix *Drei Weiber* 1926, Öl und Tempera auf Sperrholz, 181×101,5 cm, Kunstmuseum Stuttgart © VG Bild-Kunst, Bonn 2011
► Curt Querner *Demonstration* 1930, Öl auf Leinwand, 87×66 cm, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie © VG Bild-Kunst, Bonn 2011
► Erich Ockert *Mädchenbildnis (Annelies Ockert)* 1927, Öl auf Leinwand, 47×40 cm, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister
Titelabb.: Otto Dix *An die Schönheit* 1922, Öl auf Leinwand, 139,5×120,5 cm, Von der Heydt-Museum Wuppertal © VG Bild-Kunst, Bonn 2011

Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner

1. Oktober 2011 – 8. Januar 2012
Kunsthalle Lipsiusbau
Brühlsche Terrasse, Dresden

www.skd.museum

Hauptförderer

 Finanzgruppe

Mit freundlicher Unterstützung
GERDA HENKEL STIFTUNG

Öffnungszeiten / Opening hours
10 bis 18 Uhr,
Montag geschlossen
10 am to 6 pm,
Closed on Mondays

Eintritt / Admission € 6
ermäßigt / reduced fee € 3,50,
Kinder und Jugendliche unter
16 Jahren frei / Children under
16 years free admission
Gruppen (ab 10 Personen) /
Groups (10 and more) € 5 p.p.

STAATLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
DRESDEN



Ausstellung

In kühler Distanz und messerscharfer Präzision beschrieben Maler in den 1920er Jahren die Wirklichkeit. Eine eigene Ausprägung fand die Kunstrichtung der Neuen Sachlichkeit in Dresden: Bissige Ironie traf hier auf altmeisterliche Eleganz. *George Grosz*, *Otto Dix*, *Conrad Felixmüller*, *Otto Griebel* und *Bernhard Kretzschmar* zeichneten ein desillusionierendes Bild der Weimarer Republik. In schockierender Deutlichkeit hielten sie in ihren Darstellungen von Arbeiterkindern, Spießbürgern, Kriegskrüppeln und Prostituierten der Gesellschaft einen Spiegel vor.

..... die Dinge zu sehen, wie sie sind“ – nicht einmal vor Vater und Mutter rückte *Otto Dix* von seinem Credo ab. Das berühmte Bildnis seiner Eltern aus dem Kunstmuseum Basel, dessen überdeutlicher Realismus für zahlreiche Künstler richtungsweisend war, kann neben anderen Hauptwerken erstmals wieder nach 90 Jahren am Ort seiner Entstehung gezeigt werden. Einen anderen Weg gingen *Hans Grundig* und *Wilhelm Lachnit*, die mit ihren Werken auch der Hoffnung auf eine bessere Gesellschaft Ausdruck verleihen wollten.

Als gegen Ende der Zwanzigerjahre die Neue Sachlichkeit zu einer breiten Modeströmung wurde, war der Facettenreichtum der künstlerischen Handschriften besonders groß. In der Ausstellung stehen für die „Goldenen Zwanziger“ typische, altmeisterlich elegante Damenbildnisse neben berührenden Porträts von Arbeiterfrauen und Proletarierkindern; kraftvoll-naive Figurenbilder neben mit spitzem Pinsel ausgeführten Stadtlandschaften und Stilleben sowie konstruktivistischen Tendenzen. Eine ganze Generation von Künstlern – auch jene, die Dresden wieder verließen, wie *Max Ackermann*, *Franz Lenk* oder *Richard Oelze* – hatte die strenge Zeichenausbildung an der Akademie bzw. an der Kunstgewerbeschule durchlaufen. Um 1930 schließlich gehörten *Curt Querner*, *Rudolf Bergander* und *Willy Wolff* zu den Studenten aus dem Malsaal von *Otto Dix*. Vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise wandten sie sich erneut gesellschaftsrelevanten Themen zu und führten die kritisch-realistische Malerei in Dresden vor 1933 nochmals zu einem Höhepunkt.

Eine konzentrierte Auswahl bekannter und neu entdeckter Werke von über 80 Künstlern bietet zum ersten Mal einen Überblick über die Malerei der Neuen Sachlichkeit in Dresden. Gemälde aus dem Bestand der Galerie Neue Meister stehen neben zahlreichen Leihgaben aus renommierten Museen und privaten Sammlungen. Zeichnungen vor allem aus dem Kupferstich-Kabinett sowie Plastiken aus der Skulpturensammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erweitern die Schau ebenso wie eine Dokumentation umfassender maltechnischer Untersuchungen und eine Fotodokumentation jener politisch wie wirtschaftlich bewegten Zeit in Dresden.

Die Ergebnisse des von der *Gerda Henkel Stiftung* geförderten Forschungsprojektes im Vorfeld der Ausstellung sind in einem reich bebilderten Katalog publiziert.

Exhibition

In the 1920s, painters depicted reality with cool distance and razor-sharp precision. In Dresden the art style known as Neue Sachlichkeit (New Objectivity) took on a specific character of its own: biting irony was combined with an elegance reminiscent of the Old Masters. From 1 October 2011 a major exhibition devoted to this phenomenon will be presented by the Staatliche Kunstsammlungen Dresden in the Lipsiusbau.

The fastidious training in drawing provided at the Dresden Kunstakademie and Kunstgewerbeschule moulded a whole generation of artists. *Otto Dix*, *George Grosz*, *Otto Griebel*, *Hans Grundig*, *Bernhard Kretzschmar*, *Wilhelm Lachnit*, *Curt Querner*, *Willy Wolff* and many others still shape our image of the Weimar Republic through their portraits of working women, street children, war invalids and prostitutes in the Saxon capital. As a result of a research project funded by the *Gerda Henkel Foundation*, works by more than 80 artists are being brought back together for the first time in the city where they were produced. The starting point is the rich collection of the Galerie Neue Meister, with numerous museums and private collectors providing additional works by well-known and newly discovered artists for the exhibition.

► Der Katalog erscheint im / The catalogue will be published by Sandstein Verlag Dresden – in der Ausstellung / In the Exhibition: € 25; im Buchhandel / In bookstores: € 39,80



◄ Otto Dix *Die Eltern des Künstlers*
1921, Öl auf Leinwand, 101×115 cm,
Kunstmuseum Basel
© VG Bild-Kunst, Bonn 2011
▼ Franz Radziwill *Hinterhäuser in Dresden*
1931, Öl auf Holz, 98×112 cm,
Hessisches Landesmuseum Darmstadt
© VG Bild-Kunst, Bonn 2011
► Wilhelm Lachnit *Mädchen im Pelz*
1925/26, Öl auf Leinwand, 120,5×67,5 cm,
Staatliche Kunstsammlungen Dresden,
Galerie Neue Meister
© Dr. med. Katharina Wenzel-Seifert



Veranstaltungen

Rundgänge

An den folgenden Samstagen, jeweils 11 h
08.10./22.10./05.11./19.11./03.12./17.12.2011 und 07.01.2012
Clara Sanmarti (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Sonderführungen

Samstag, 22.10.2011, 16 h
Musik zwischen zwei Kriegen. Die Musik der Neuen Sachlichkeit betrachtet durch das Fenster der Malerei.
Clara Sanmarti (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 27.10.2011, 15 h
Es war ein Zweikampf in gepflegter Prosa
Angelika Törsch (Erich Kästner Museum).
► Erich Kästner Museum, Antonstraße 1, 01097 Dresden

Mittwoch, 09.11.2011, 16.30 h
Poesie trifft Malerei. Ein literarischer Rundgang durch die Ausstellung.
Julia Meyer M. A. (Literaturwissenschaftlerin, Dresden)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Samstag, 19.11.2011, 16 h
Musik zwischen zwei Kriegen. Die Musik der Neuen Sachlichkeit betrachtet durch das Fenster der Malerei
Clara Sanmarti (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Kunstbetrachtung für Senioren

Mittwoch, 02.11.2011, 14 h
Neue Sachlichkeit in Dresden.
Constanze Sturm (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Mittwoch, 09.11.2011, 14 h
Neue Sachlichkeit in Dresden.
Claudia Schmidt (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Mittwoch, 07.12.2011, 14 h
Neue Sachlichkeit in Dresden.
Constanze Sturm (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Mittwoch, 14.12.2011, 14 h
Neue Sachlichkeit in Dresden.
Claudia Schmidt (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Kunstgespräche

Donnerstag, 06.10.2011, 16.30 h
Richard Müller und Oskar Zwintscher: „Fanatiker der Form und der Linie“, Wegbereiter der Neuen Sachlichkeit in Dresden.
Dr. Andreas Dehmer (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 13.10.2011, 16.30 h
Alltägliches. Das lapidare Motiv in der Malerei der Neuen Sachlichkeit.
Ruth Heftrig M. A. (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 15.12.2011, 16.30 h
„Ingenieurskunst“ – Die Maltechnik in der Neuen Sachlichkeit.
Prof. Marlies Giebe (SKD, Leiterin der Werkstatt Gemälde-restaurierung)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 20.10.2011, 16.30 h
Otto Dix & Franz Lenk. Freunde und Antipoden der Neuen Sachlichkeit in Dresden.
Dr. des. Stephan Dahme (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 03.11.2011, 16.30 h
Ecce Homo – „Der Verist hält seinen Zeitgenossen den Spiegel vor die Fratze.“
Mathias Wagner M. A. (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 10.11.2011, 16.30 h
„Bauernmadonna oder dadaistische Dirne?“ Die Skulptur der Neuen Sachlichkeit in Dresden.
Astrid Nielsen M. A. (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 17.11.2011, 16.30 h
Kinder, Köpfe, Kurtisanen. Die Bildniswelt der Neuen Sachlichkeit in Dresden.
Judith Kühnle M. A. (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 01.12.2011, 16.30 h
Das Fach Materialkunde an der Kunstakademie und das Wirken des Maltechnikers Kurt Wehlte.
Dipl.-Rest. Maria Körber (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 15.12.2011, 16.30 h
„Ingenieurskunst“ – Die Maltechnik in der Neuen Sachlichkeit.
Prof. Marlies Giebe (SKD, Leiterin der Werkstatt Gemälde-restaurierung)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Donnerstag, 05.01.2012, 16.30 h
„Kommunistische Tendenzkunst?“ – Politisches und Künstlerisches Wirken.
Dr. Birgit Dalbajewa (SKD, Kuratorin der Ausstellung)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Der Blick des Künstlers

Mittwoch, 12.10.2011, 16.30 h
Der Maler und Grafiker *Wolfram Hänsch* (Dresden) führt durch die Ausstellung.
Kunsthalle im Lipsiusbau

Mittwoch, 30.11.2011, 16.30 h
Der Maler und Grafiker *Hubertus Giebe* (Dresden) führt durch die Ausstellung.
Kunsthalle im Lipsiusbau

Mittwoch, 14.12.2011, 16.30 h
Der Maler *Stefan Lenke* (Dresden) führt durch die Ausstellung.
Kunsthalle im Lipsiusbau

Lehrerfortbildung

Dienstag, 04.10.2011, 15 h
Neue Sachlichkeit in Dresden. Malerei der Zwanziger Jahre von Dix bis Querner.
Dr. Birgit Dalbajewa und Maren Donix M. A. (SKD)
Kunsthalle im Lipsiusbau

Vortragsreihe/Ringvorlesung
Atelier und Straße. Kunst zur Zeit der Weimarer Republik in Dresden. In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden, Institut für Kunst- und Musikwissenschaft

Dienstag, 11.10.2011, 18.30 h
Die Neue Sachlichkeit. Weimarer Avantgarde und Massenstil zwischen Zentrum und Peripherie.
Prof. Dr. Olaf Peters (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
► Hörsaalzentrum TU Dresden, Bergstraße 64, HS 3

Dienstag, 18.10.2011, 18.30 h
Eine zerrissene Gesellschaft. Dresden in der Weimarer Republik.
Dr. Holger Starke (Stadtmuseum Dresden)
► Residenzschloss, Hans-Nadler-Saal

Dienstag, 25.10.2011, 18.30 h
Die Generation der Sachlichkeit. Die völkisch-radikalen Studenten und der Neue Nationalismus.
Prof. Dr. Ulrich Herbert (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)
► Hörsaalzentrum TU Dresden, Bergstraße 64, HS 3

Dienstag, 01.11.2011, 18.30 h
Im Kampf um einen neuen Realismus. Dix und Felixmüller 1920 in Dresden.
Dr. Birgit Schwarz (Wien)
► Hörsaalzentrum TU Dresden, Bergstraße 64, HS 3

Dienstag, 08.11.2011, 18.30 h
Neues Bauen in Dresden? Überlegungen zur Architektur der Weimarer Republik.
Prof. Dr. Gilbert Lupfer (SKD/Technische Universität Dresden)
► Hörsaalzentrum TU Dresden, Bergstraße 64, HS 3

Dienstag, 15.11.2011, 18.30 h
„Die Zeit fährt Auto. Doch kein Mensch kann lenken“ (E. Kästner). Zur Literatur der Neuen Sachlichkeit.
Prof. Dr. Klaus Hammer (Berlin)
► Residenzschloss, Hans-Nadler-Saal

Dienstag, 22.11.2011, 18.30 h
Tatort Stadt. Fritz Langs „M“ in kunsthistorischer Deutung.
Prof. Dr. Jürgen Müller (Technische Universität Dresden)
► Hörsaalzentrum TU Dresden, Bergstraße 64, HS 3

Dienstag, 29.11.2011, 18.30 h
Dresden und die Musik der 1920er Jahre – sachlich. expressiv. avantgardistisch?
Prof. Matthias Hermann (Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst, Stuttgart)
► Hörsaalzentrum TU Dresden, Bergstraße 64, HS 3